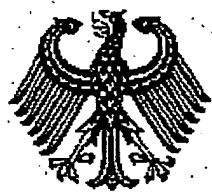


**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND****Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

**Aktenzeichen:** 103 60 689.0

**Anmeldetag:** 19. Dezember 2003

**Anmelder/Inhaber:** Udo Simon, 90409 Nürnberg/DE;  
Dr. Ernst-Rudolf Radtke, 91207 Lauf/DE

**Bezeichnung:** Blisterpackungsanordnung

**IPC:** A 61 J, B 65 D

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 03. Februar 2005  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag

Holß

Udo SIMON

Dr. Ernst-Rudolf RADTKE

P 53225 S



### Blisterpackungsanordnung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Blisterpackungsanordnung nach dem Oberbegriff des Patenanspruches 1.

Blisterpackungen, die in dafür vorgesehenen Taschen Dragees enthalten, sind bekannt. Dabei verlaufen üblicherweise auf der, die Taschen verschließenden Oberfläche einer Siegelfolie individuelle Leiterbahnen über die Bereiche der Taschen, so dass sie bei der Entnahme eines Dragees aus den Taschen der Blisterpackung unterbrochen werden. Eine Blisterpackungsanordnung der eingangs genannten Art umfasst eine Aufnahmeverrichtung für die Blisterpackung, welche eine Elektronikeinheit aufweist, die die Unterbrechung zur Erfassung der Medikamentenentnahme ermittelt und speichert. Beispielsweise geht eine derartige Blisterpackungsanordnung aus der EP 0 180 073 A1 hervor.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine Blisterpackungsanordnung für eine Blisterpackung, deren Siegelfolie keine individuellen Leiterbahnen aufweist, so auszustalten, dass eine einfache Entnahme von Dragees aus den Taschen der Blisterpackung und eine gleichzeitige Durchtrennung der der Tasche jeweils zugeordneten individuellen Leiterbahn eines Leiterbahnträgersteils sichergestellt sind.

Diese Aufgabe wird durch eine Blisterpackungsanordnung mit den Merkmalen des Patenanspruches 1 gelöst.

Der wesentliche Vorteil der vorliegenden Erfindung besteht darin, dass diejenigen Bereiche eines der Blisterpackung zugeordneten Leiterbahnträgerteils, die die Taschen einer Blisterpackung überdecken und über die die individuellen Leiterbahnen verlaufen, jeweils vom Leiterbahnträgerteil durch eine die Tasche ringförmig umgebende Stanzlinie getrennt sind. Dadurch wird erreicht, dass die Dragees besonders einfach und genau definiert entnehmbar sind.

Dadurch, dass wenigstens zwei Stegteile vorgesehen sind, über die der durch die Stanzlinie von dem Leiterbahnträgerteil abgetrennte Bereich (im folgenden Überdeckung genannt) mit dem Leiterbahnträgerteil verbunden ist, werden vorteilhafter Weise ein ganz gezieltes und definiertes Aufklappen der Überdeckung bei der Entnahme eines Dragees aus der der Überdeckung zugeordneten Tasche und eine sichere Durchtrennung der zugeordneten individuellen Leiterbahn sichergestellt. Vorteilhafter Weise kann die Leiterbahnführung über die Überdeckung in Abhängigkeit von den für die Überdeckung gewünschten Aufklappungsparametern individuell über die wenigstens beiden Stegteile oder über nur eines der beiden Stegteile erfolgen, wobei jeweils sichergestellt ist, dass bei jeder Dragee-Entnahme die entsprechende individuelle Leiterbahn durchtrennt wird.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor. Es zeigen:

Figur 1 in schematischer Darstellung eine an sich bekannte Blisterpackung;

Figur 1a einen Schnitt durch ein Leiterbahnträgerteil, das mit der Hilfe einer Klebeschicht mit der Blisterpackung der Figur 1 zur Herstellung der Blisterpackungsanordnung zu verkleben ist;

Figur 2 eine Ansicht auf die Blisterpackung der Figur 1 von der Seite der Tiefziehfolie her;

Figur 3 eine Ansicht der der Blisterpackungsanordnung der Figuren 1, 2 zugewandten Seite des Leiterbahnträgerteils;

Figur 4 eine Ansicht des Leiterbahnträgerteils gemäß Figur 3, wobei mit dem Leiterbahnträgerteil eine Blisterpackung gemäß Figur 2 verbunden ist;

Figur 5 eine Ansicht der der Blisterpackung abgewandten Seite des Leiterbahnträgerteils;

Figur 6 das Leiterbahnträgerteil der Figur 5 mit einer die Leiterbahnen überdeckenden Schutzschicht;

Figur 7 die in einer die Elektronik umfassenden Aufnahmeeinrichtung eingeschobene Blisterpackungsanordnung;

Figur 8 eine Ansicht der der Blisterpackung abgewandten Seite des Leiterbahnträgerteils, wobei zum Zwecke der Erläuterung drei verschiedenartige Steganordnungen und Leiterbahnführungen dargestellt sind;

Figur 9 eine Ausführungsform, bei der die die Überdeckung abtrennende Stanzlinie an zwei sich in der Längsrichtung der Überdeckung gegenüberliegenden Seiten Stegteile aufweist, wobei die individuelle Leiterbahn über beide Stegteile verläuft;

## Figur 10

eine Ausführungsform, bei der ein Stegteil in der Längsrichtung der Überdeckung gesehen an einem Ende der Überdeckung und ein weiteres Stegteil etwa mittig in einem in Längsrichtung verlaufenden Bereich der Stanzlinie angeordnet sind, wobei die individuelle Leiterbahn über beide Stegteile verläuft;

## Figur 11

eine weitere Ausführungsform, bei der die Stegteile ähnlich der Figur 10 angeordnet sind, die individuelle Leiterbahn jedoch nur schleifenförmig über das Stegteil verläuft, das in dem in der Längsrichtung verlaufenden Stanzlinienbereich angeordnet ist; und

## Figuren

12 bis 16

ein als buchartige Trägereinrichtung ausgestaltetes Leiterbahnträgerteil.

Zu der Erfindung führten die folgenden Überlegungen: Wenn bei einer an sich bekannten, handelsüblichen Blisterpackung, die keine über die ihren Taschen zugeordneten Bereiche der Siegelfolie verlaufenden individuellen Leiterbahnen aufweist, ein Leiterbahnträgerteil mit Überdeckungen für die genannten Bereiche der Siegelfolie vorgesehen werden soll, wobei über die Überdeckungen die individuellen Leiterbahnen verlaufen, soll sichergestellt werden, dass bei der üblichen Entnahme eines Dragees aus einer Tasche mit dem Öffnen des Bereiches der Siegelfolie der Blisterpackung gleichzeitig auch sauber und einfach sowie definiert die über dem Bereich angeordnete Überdeckung des Leiterbahnträgerteils aus dem Leiterbahnträgerteil heraus getrennt wird. Nur dann ist eine einfache und saubere Dragee-Entnahme sichergestellt. In diesem Zusammenhang wurde nun erstmals der Gedanke gefasst, die Überdeckung durch eine Stanzlinie vom restlichen Bereich des Leiterbahnträgerteils so zu trennen, dass sie in einer einfachen Weise bei einem von

der Seite der Tasche her auf das Dragee und von dem Dragee auf die Siegelfolie und die Überdeckung ausgeübten Druck aus dem Leiterbahnträgerteil heraustrennbar ist. Wenn man eine solche durch eine Stanzlinie vom Leiterbahnträgerteil getrennte Überdeckung vorsieht, muss dafür Sorge getragen werden, dass zum einen eine Leiterbahnhöhung vom Leiterbahnträgerteil über die Überdeckung möglich ist und dass zum andern beim Heraustrennen der Überdeckung bei einer Dragee-Entnahme sichergestellt ist, dass die individuelle Leiterbahn unterbrochen wird. Zu diesem Zweck wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, die Überdeckung über mindestens zwei Stegteile mit dem Leiterbahnträgerteil zu verbinden, wobei die genannten Stegteile die Stanzlinie unterbrechen. Dabei sind die wenigstens zwei Stegteile entlang des Verlaufes der ringförmigen Stanzlinie so anzuordnen, dass bei einer Dragee-Entnahme auf jeden Fall eines der Stegteile durchtrennt wird. Beim Durchtrennen genau dieses Stegteiles muss die der Tasche zugeordnete individuelle Leiterbahn ebenfalls durchtrennt und elektrisch unterbrochen werden.

Die Figuren 1 und 2 zeigen eine an sich bekannte Blisterpackung 1, wobei die Figur 2 eine Draufsicht der Blisterpackung 1 auf die Seite der Tiefziehfolie 14 und die Figur 1 eine Seitenansicht der Blisterpackung 1 zeigen. Die einzelnen Becher bzw. Taschen zur Aufnahme von Arzneimitteln bzw. Dragees 2 sind mit 3 bezeichnet.

Gemäß Figur 1a umfasst ein mit der Blisterpackung 1 zu verbindendes Leiterbahnträgerteil 10 an seiner der Blisterpackung 1 zugewandten Seite eine Klebeschicht 11 zum Verkleben des Leiterbahnträgerteiles 10 mit der Blisterpackung 1 und an der der Blisterpackung 1 abgewandten Seite Anschlusskontaktflecken 51, 54 einer Schnittstelle 5, die beim Einschieben des Leiterbahnträgerteiles 10 in eine Aufnahmeeinrichtung 40 mit einer in der Aufnahmeeinrichtung 40 angeordneten Elektronikeinheit (nicht bezeichnet) elektrisch verbunden werden. In der Figur 7

ist diese Aufnahmeeinrichtung 40 dargestellt. In an sich bekannter Weise verläuft von jedem individuellen Anschlusskontaktfleck 51 eine individuelle Leiterbahn 52 auf der Oberfläche des Leiterbahnträgerteiles 10 über eine, bei aufgebrachter Blisterpackung, ein Dragee 2 enthaltende Tasche 3 der Blisterpackung 1 zu einer gemeinsamen Leiterbahn 53, die wiederum mit einem gemeinsamen Anschlusskontaktfleck 54 mit der Schnittstelle 5 verbunden ist. Ein Display zur Anzeige der die Dragee-Entnahmen betreffenden Daten ist mit 45 bezeichnet.

Jeder Tasche 3 der Blisterpackung 1 ist eine Öffnung 4 des Leiterbahnträgerteiles 10 zugeordnet, wobei bei einer Dragee-Entnahme durch die Ausübung eines Druckes gegen eine ein Dragee 2 enthaltende Tasche 3 der Blisterpackung 1 die Siegelfolie 13 durchtrennt und das Dragee durch die Öffnung 4 des Leiterbahnträgerteiles 10 hindurch gedrückt wird. Die Figur 3 zeigt das Leiterbahnträgerteil 10 von der, der Blisterpackung 1 zugewandten Seite, wobei die Blisterpackung 1 jedoch noch nicht an dem Leiterbahnträgerteil 10 angeordnet bzw. befestigt ist. Die Figur 4 zeigt eine entsprechende Ansicht des Leiterbahnträgerteiles 10, wobei jedoch die Blisterpackung 1 bereits mit dem Leiterbahnträgerteil 10 verbunden ist.

Erfindungsgemäß wird die Öffnung 4 zur Dragee-Entnahme dadurch gebildet, dass in dem Leiterbahnträgerteil 10 eine ringförmig geschlossene Stanzlinie 41 eingebracht ist, die jeweils denjenigen Bereich von dem Leiterbahnträgerteil 10 abtrennt, der dem Bereich einer zugeordneten Tasche 3 der Blisterpackung 1 überdeckt. Im folgenden wird daher der durch die Stanzlinie 41 vom Leiterbahnträgerteil 10 abgetrennte Bereich als Überdeckung 30 bezeichnet. Wenn daher bei einer Dragee-Entnahme ein Druck gegen das Leiterbahnträgerteil 10 ausgeübt wird, wird die entsprechende Überdeckung 30 wegen der Stanzlinie 41 aus dem Leiterbahnträgerteil 10 zur Bildung der Öffnung 4 herausgedrückt.

Die Figur 5 zeigt eine Ansicht auf das Leiterbahnträgerteil 10 von der der damit verbunden Blisterpackung 1 abgewandten Seite her.

Die Figur 6 zeigt, dass auf der der Blisterpackung 1 abgewandten Oberfläche des Leiterbahnträgerteiles 10 eine Schutzschicht 12 aufgebracht sein kann, die mindestens die äußere Oberfläche der individuellen Leiterbahnen 52 und der gemeinsamen Leiterbahn 53 schützend überdeckt. Die Anschlusskontakteflecken 51, 54 der Schnittstelle 5 sind ausgespart, um eine sichere Kontaktgabe zu Aufnahmeeinrichtung 40 zu ermöglichen.

Erfnungsgemäß sind die Überdeckungen 30 jeweils über wenigstens zwei Stegteile 42, 43 mit dem Leiterbahnträgerteil 10 verbunden, wobei jedes Stegteil 42, 43 eine Unterbrechung der Stanzlinie 41 darstellt, wie dies insbesondere aus der Figur 3 ersichtlich ist.

Die Stegteile 42, 43 sind so über den Umfang der Stanzlinie 41 verteilt, dass eine Dragee-Entnahme nur so möglich ist, dass wenigstens ein Stegteil 42 oder 43 durchtrennt und die Überdeckung 30 aus der Ebene des Leiterbahnträgerteiles 10 herausgehoben wird, wobei das jeweils nicht durchtrennte Stegteil 43 oder 42 als Scharnierachse beim Verschwenken der Überdeckung 30 dienen kann.

Im Zusammenhang mit den Figuren 9 bis 11 werden nun beispielhafte und besonders bevorzugte Anordnungen der Stegteile 42, 43 in der Stanzlinie 41 erläutert. Gemäß Figur 9 sind die Stegteile 42, 43 sich in der Richtung der längeren Erstreckung (Längsrichtung) der Überdeckung 30 gegenüberliegend in der Stanzlinie 41 anordnet, so dass bei einer Dragee-Entnahme zwangsläufig wenigstens eines dieser Stegteile oder beide Stegteile durchtrennt werden. In diesem Fall verläuft die in-

dividuelle Leiterbahn 52 in der Längsrichtung über die Überdeckung 30 und über die Stegteile 42 und 43. Vorzugsweise verläuft die individuelle Leiterbahn 52 entlang der Längsmittel- linie L der Überdeckung 30.

Gemäß Figur 10 ist ein Stegteil 43 in der Richtung der Längs- richtung der Überdeckung 30 gesehen an einem Ende der Stanzli- nie 41, vorzugsweise außerhalb der Längsmittellinie L ange- ordnet. Das andere Stegteil 42 befindet sich in demjenigen Be- reich der Stanzlinie 41, der sich parallel zur Längsmittellinie L erstreckt, vorzugsweise auf der dem Stegteil 43 abge- wandten Seite, der quer zur Längsmittellinie L verlaufenden Quermittellinie Q der Überdeckung 30 und auf der dem Stegteil 43 abgewandten Seite der Längsmittellinie. Die individuelle Leiterbahn 52 verläuft über beide Stegteile 42, 43 und in be- liebiger Form über die Überdeckung 30.

Gemäß Figur 11 befindet sich das eine Stegteil 43 wieder in Richtung der Längsmittellinie L gesehen an einem Ende der Stanzlinie 41. Das andere Stegteil 42 ist relativ breit ausge- bildet und befindet sich etwa auf der Achse der Quermittelli- nie Q. Die individuelle Leiterbahn 52 verläuft dabei vom Lei- terbahnträgerteil 10 her kommend über das Stegteil 42 auf die Überdeckung 30, bildet dort eine Schleife und verläuft von der Überdeckung 30 über das Stegteil 42 zurück auf das Leiterbahn- trägerteil 10. Bei einer Dragee- Entnahme wird die Überdeckung 30 in jedem Falle so geöffnet, dass die das Stegteil 42 und die darüber verlaufende Leiterbahn 52 unterbrochen werden.

Die Figur 8 zeigt beispielhaft alle drei Ausführungsformen der Figuren 9 bis 11 in einem die individuellen Leiterbahnen 52, die gemeinsame Leiterbahn 53 und die Anschlusskontakteflecken 51, 54 der Schnittstelle 5 umfassenden Leiterbahnmuster.

Schließlich zeigen die Figuren 12 bis 16 ein buchartig ausgestaltetes Trägerteil 60, bei dem das Leiterbahnträgerteil 10 als ein erstes Teil deckungsgleich um eine Faltlinie 61 zu einem zweiten Teil 63 faltbar ist, das mit dem Leiterbahnträger teil 10 verbunden ist. In dem zweiten Teil 63 sind Einstektköffnungen 62 angeordnet, die zu den Stanzlinien 41 ausgerichtet sind, wenn die Teile 10 und 63 entlang der Faltlinie 61 buchartig aufeinandergefaltet sind. Zur Herstellung der vorliegenden Blisterpackungsanordnung 10 wird eine Blisterpackung 1 so auf dem zweiten Teil 63 angeordnet, dass ihre Taschen 3 in die Einstektköffnungen 62 des Teiles 63 eingreifen, wobei gleichzeitig die Blisterpackung 1 in der erforderlichen Weise zum Teil 63 und auch zum Leiterbahnträgerteilteil 10 ausgerichtet wird. Danach werden die Teile 10 und 63 buchartig um die Faltlinie 61 aufeinander geklappt und miteinander verbunden, vorzugsweise aneinander verklebt. Die Blisterpackung 1 befindet sich dann in der genau richtigen Lage zwischen den Teilen 10 und 63. Die Teile 10 und 63 sind dabei vorzugsweise so bemessen, dass sie an allen Seiten über die Blisterpackung 1 überstehen, wobei die überstehenden Randbereiche der Teile 10 und 63 fest miteinander verklebt sind, so dass ein Auftrennen und eine Entnahme der Blisterpackung 1 nicht möglich ist.

Die Figuren 12 bis 14 zeigen eine Ansicht des Trägerteiles 60 von innen, wobei gemäß Figur 13 die Blisterpackung 1 gerade eingesetzt wird und gemäß Figur 14 bereits eingesetzt ist. Die Figur 15 zeigt das Teil 63 mit der eingesetzten Blisterpackung 1 von außen und die Figur 16 zeigt eine Ansicht des Trägerteiles 10 von außen.

Udo SIMON

P 53225 S

Dr. Ernst-Rudolf RADTKE

Bezugszeichenliste

- 1 Blisterpackung
  - 2 Dragee
  - 3 Tasche
  - 4 Öffnung
  - 5 Schnittsstelle
  - 10 Leiterbahnträgerteil
  - 11 Klebeschicht
  - 12 Schutzschicht
  - 13 Siegelfolie
  - 14 Tiefziehfolie
  - 30 Überdeckung
  - 40 Aufnahmeeinrichtung
  - 41 Stanzlinie
  - 42 Stegteil
  - 43 Stegteil
  - 45 Display
  - 51 individueller Anschlusskontaktfleck
  - 52 individuelle Leiterbahn
  - 53 gemeinsame Leiterbahn
  - 54 gemeinsamer Anschlusskontaktfleck
  - 60 Trägerteil
  - 61 Faltlinie
  - 62 Einsteköffnungen
  - 63 Teil
- 
- L Längsmittellinie
  - Q Quermittellinie

Udo SIMON

P 53225 S

Dr. Ernst-Rudolf RADTKE

Patentansprüche

1. Blisterpackungsanordnung mit einer Blisterpackung (1) und einem damit verbundenen Leiterbahnträgerteil (10), wobei Öffnungen (4) des Leiterbahnträgerteiles (10) zu Taschen (3) der Blisterpackung (1) ausgerichtet sind; und wobei bei einer Entnahme eines Dragees (2) aus einer Tasche (3) eine die Tasche (3) verschließende Siegelfolie (13) der Blisterpackung (1) durchtrennbar und das Dragee (2) durch eine ihr zugeordnete Öffnung (4) entnehmbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnungen (4) durch in dem Leiterbahnträgerteil (10) angeordnete Stanzlinien (41) gebildet sind; die die den Taschen (2) jeweils zugeordneten Bereiche jeweils ringförmig umgeben und durch wenigstens zwei Stegteile (42, 43) unterbrochen sind, über die eine durch die Stanzlinie (41) aus dem Leiterbahnträgerteil (10) abgetrennte, die Tasche (2) überdeckende Überdeckung (30) mit dem Leiterbahnträgerteil (10) in Verbindung steht, dass die Stegteile (42, 43) so über den Umfang der Stanzlinie (41) verteilt sind, dass beim Ausdrücken eines Dragees (2) aus einer Tasche (3) wenigstens ein Stegteil (42) durchtrennt wird, und dass das Leiterbahnträgerteil (10) an seiner der Blisterpackung (1) abgewandten Seite individuelle Leiterbahnen (52) aufweist, die jeweils ausgehend von einem individuellen Anschlusskontaktfleck (51) über wenigstens das eine Stegteil (42) verläuft, das bei einer Drageeentnahme unterbrochen wird.

2. Blisterpackungsanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jede individuelle Leiterbahn (52) an ihrer dem ihr zugeordneten individuellen Anschlusskontaktfleck (51) abgewandten Seite mit einer gemeinsamen Leiterbahn (53) verbunden ist, die mit einem gemeinsamen Anschlusskontaktfleck (54) in Verbindung steht.
3. Blisterpackungsanordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die individuellen Anschlusskontaktflecken (51) und der gemeinsame Anschlusskontaktfleck (54) Teil einer Schnittstelle (5) sind, die beim Einsticken der Blisterpackungsanordnung in eine Aufnahmeeinrichtung (40) eine eindeutige Lageorientierung bewirkt und elektrisch mit einer in der Aufnahmeeinrichtung (40) angeordneten Elektronikeinheit zur Erfassung der Entnahmepunkte verbunden wird.
4. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Stanzlinien (41) eckig, kreisrund oder oval ausgebildet sind.
5. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Stegteile (43) sich an der Stanzlinie (41) etwa diametral gegenüberliegend angeordnet sind, und dass die individuelle Leiterbahn (52) über beide Stegteile (42, 43) verläuft.
6. Blisterpackungsanordnung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Stegteile (42, 43) jeweils in der Richtung der längeren Erstreckung der Stanzlinie (41) liegen.
7. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die individuelle Leiter-

- bahn (52) über das eine und das weitere Stegteil (42, 43) verläuft.
8. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die individuelle Leiterbahn (52) nur über das weitere Stegteil (42) von dem Leiterbahnträger teil (10) aus auf die Überdeckung (30) und von der Überdeckung (30) zurück auf das Leiterbahnträger teil (10) schleifenförmig verläuft, wobei das weitere Stegteil (42) bei einer Drageeentnahme sicher durchtrennt wird.
9. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Leiterbahnträger teil (10) an der der Blisterpackung (1) abgewandten Seite, abgesehen von der Schnittstelle (5), wenigstens teilweise mit einer zumindest die individuellen Leiterbahnen (52) und die gemeinsame Leiterbahn (53) überdeckenden Schutzschicht (12) versehen ist.
10. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Leiterbahnträger teil (10) mit der Siegelfolie (13) der Blisterpackung (1) verbunden, vorzugsweise verklebt ist.
11. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass das Leiterbahnträger teil (10) wenigstens an der Seite der Schnittstelle (5) über die Blisterpackung (1) übersteht.
12. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Leiterbahnträger teil (10) ein erstes Teil eines buchartig faltbaren Träger teiles (60) bildet; dessen zweites Teil (63) Ein stecköffnungen (62) für die Taschen (3) der Blisterpa-

ckung (1) aufweist und um eine Faltlinie (61) in Bezug auf das Leiterbahnträgerteil (10) derart faltbar ist, dass die Blisterpackung (1) zwischen dem Leiterbahnträgerteil (10) und dem zweiten Teil (63) aufgenommen wird, wobei die Taschen (3) der Blisterpackung (1) durch die Einstechöffnungen (62) des zweiten Teiles (63) verlaufen, und dass das Leiterbahnträgerteil (10), die Blisterpackung (1) und das die Taschen (3) der Blisterpackung (1) aufnehmende zweite Teil (63) miteinander verbunden, vorzugsweise verklebt sind.

13. Blisterpackungsanordnung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Leiterbahnträgerteil (10) und das zweite Teil (63) wenigstens an der Seite der Schnittstelle (5) des Leiterbahnträgerteiles (10) über die Blisterpackung (1) überstehen.
14. Blisterpackungsanordnung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass das Leiterbahnträgerteil (10) und das zweite Teil (63) an allen Seiten über die Blisterpackung (1) überstehen.
15. Blisterpackungsanordnung nach einem der Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Faltlinie (61) entlang der längeren Seite des Leiterbahnträgerteiles (10) und des zweiten Teiles (63) verläuft.

Udo SIMON

P 53225 S

Dr. Ernst-Rudolf RADTKE

Zusammenfassung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Blisterpackungsanordnung mit einer Blisterpackung (1) und einem damit verbundenen Leiterbahnträgerteil (10), wobei Öffnungen (4) des Leiterbahnträgerteiles (10) zu Taschen (3) der Blisterpackung (1) ausgerichtet sind, und wobei bei einer Entnahme eines Dragees (2) aus einer Tasche (3) eine die Tasche (3) verschließende Siegelfolie (13) der Blisterpackung (1) durchtrennbar und das Dragee (2) durch eine ihr zugeordnete Öffnung (4) entnehmbar ist. Die Öffnungen (4) sind durch in dem Leiterbahnträgerteil (10) angeordnete Stanzlinien (41) gebildet, die die den Taschen (2) jeweils zugeordneten Bereiche ringförmig umgeben und durch wenigstens zwei Stegteile (43) unterbrochen sind, über die eine durch die Stanzlinie (41) aus dem Leiterbahnträgerteil (10) abgetrennte, die Tasche (2) überdeckende Überdeckung (30) mit dem Leiterbahnträgerteil (10) in Verbindung steht. Die Stegteile (43) sind so über den Umfang der Stanzlinie (41) verteilt, dass beim Ausdrücken eines Dragees (2) aus einer Tasche (3) wenigstens ein Stegteil (43) durchtrennt wird. Das Leiterbahnträgerteil (10) weist an seiner der Blisterpackung (1) abgewandten Seite individuelle Leiterbahnen (52) auf, die jeweils ausgehend von einem individuellen Anschlusskontaktfleck (51) über wenigstens das Stegteil (43) verläuft, das bei einer Drageeennahme unterbrochen wird.

(Fig. 14)

PS53225 S

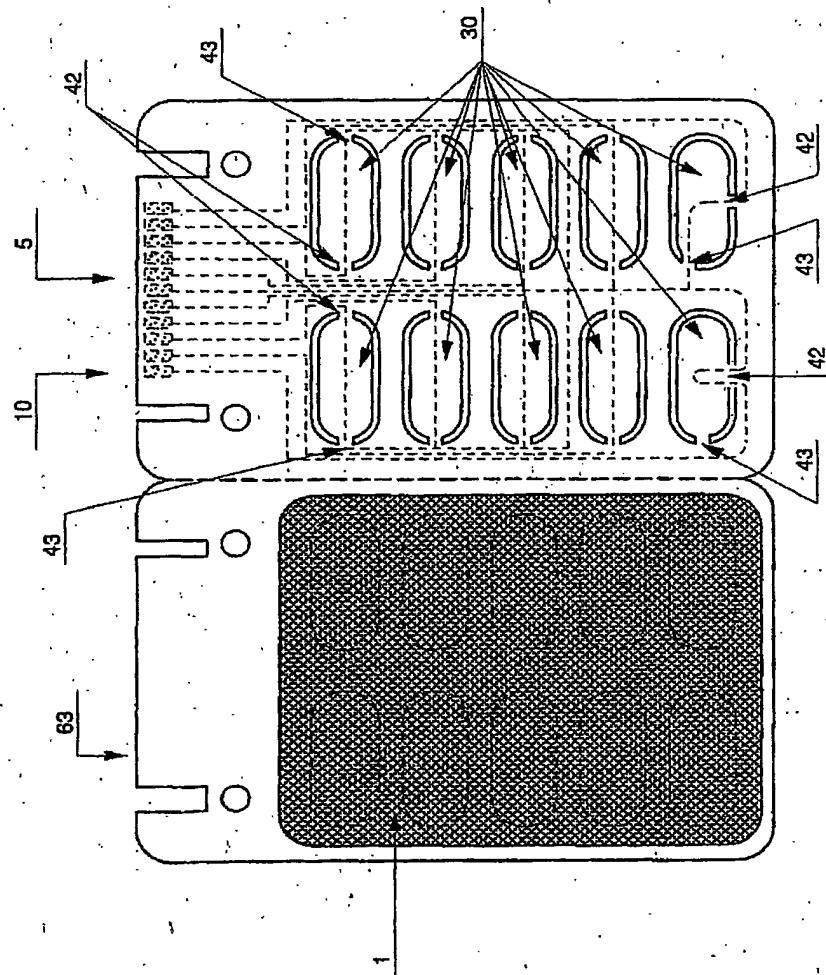


FIG. 14

P. 53225 S.

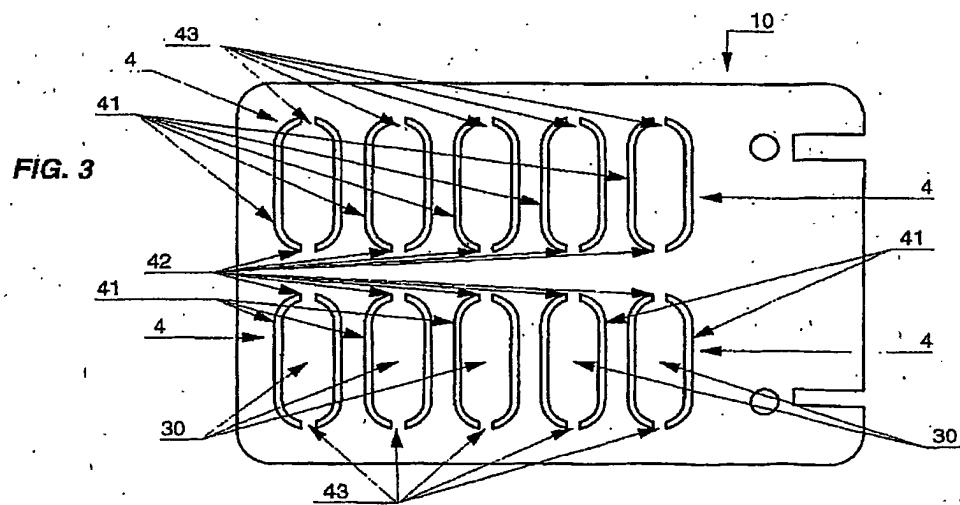
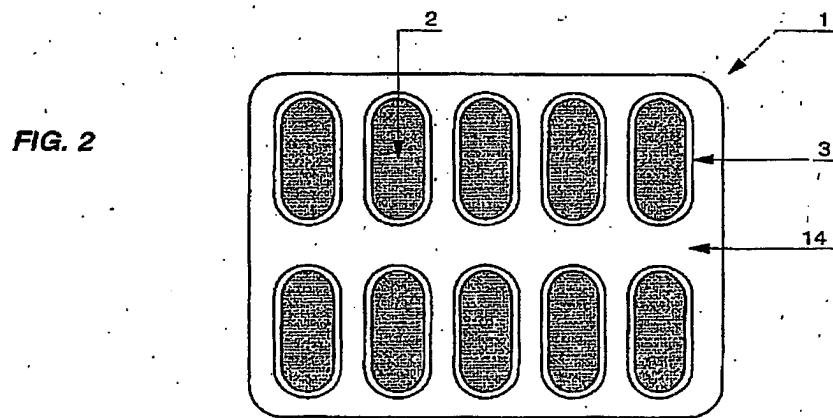
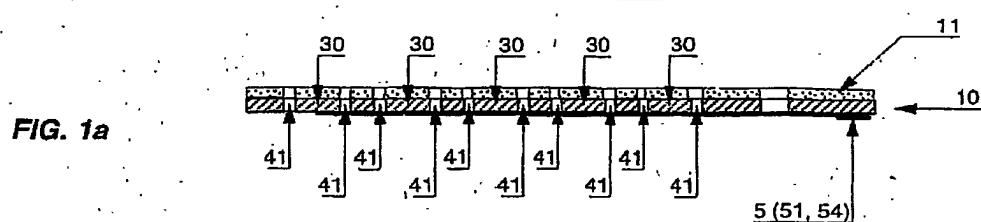
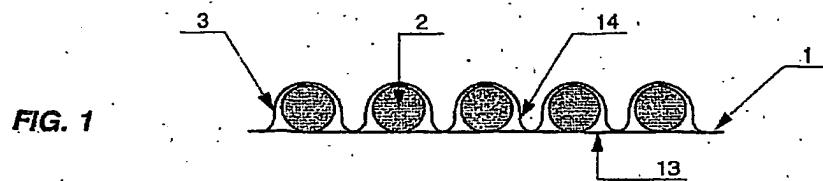


FIG. 4

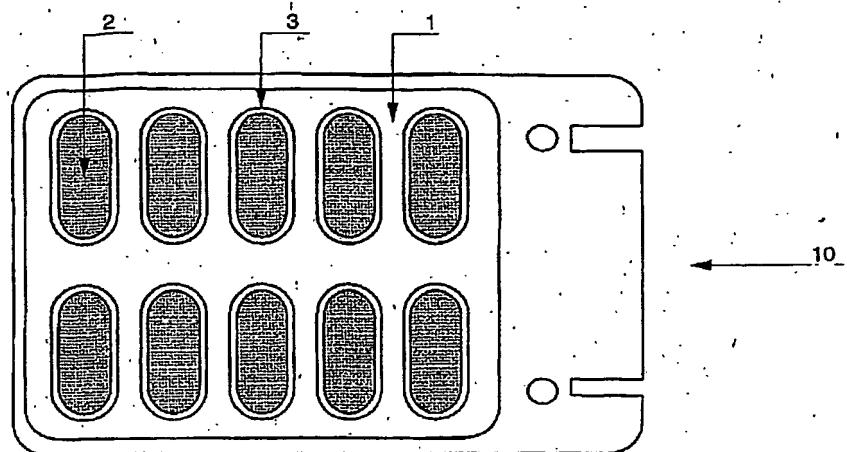


FIG. 5

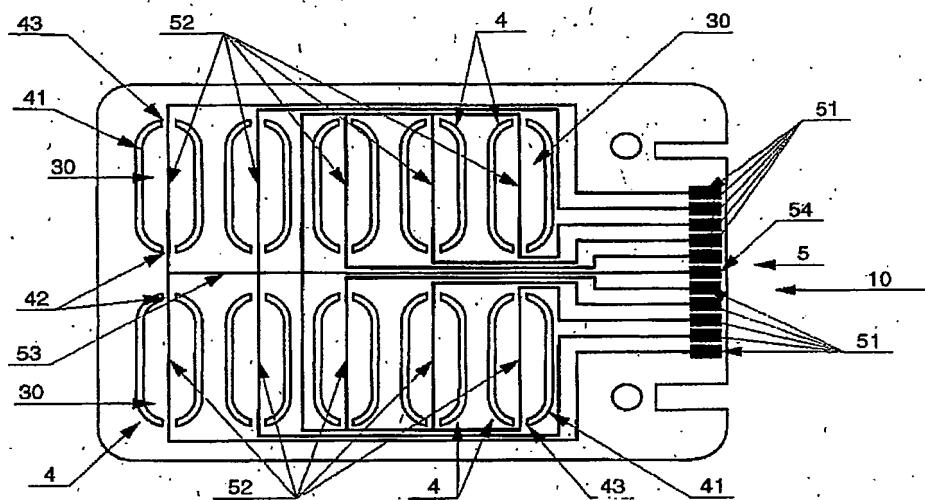
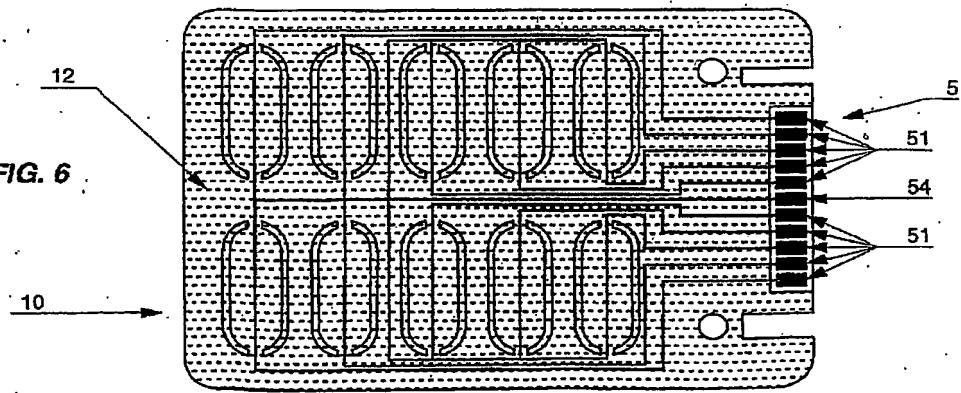


FIG. 6



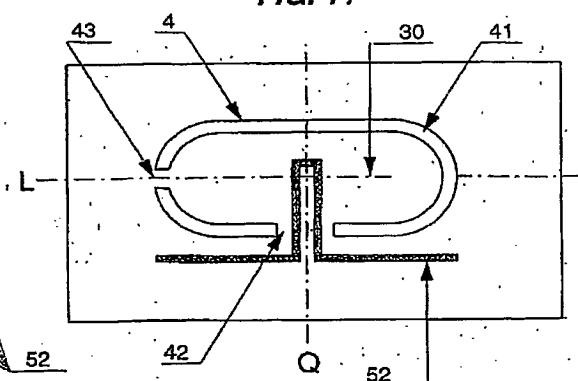
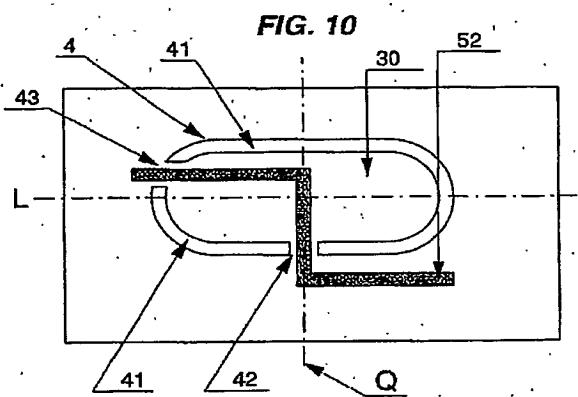
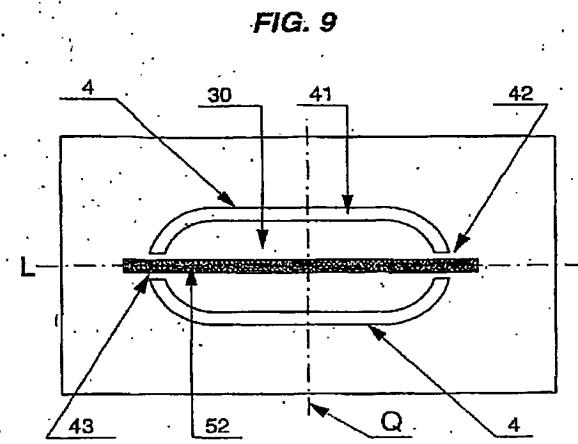
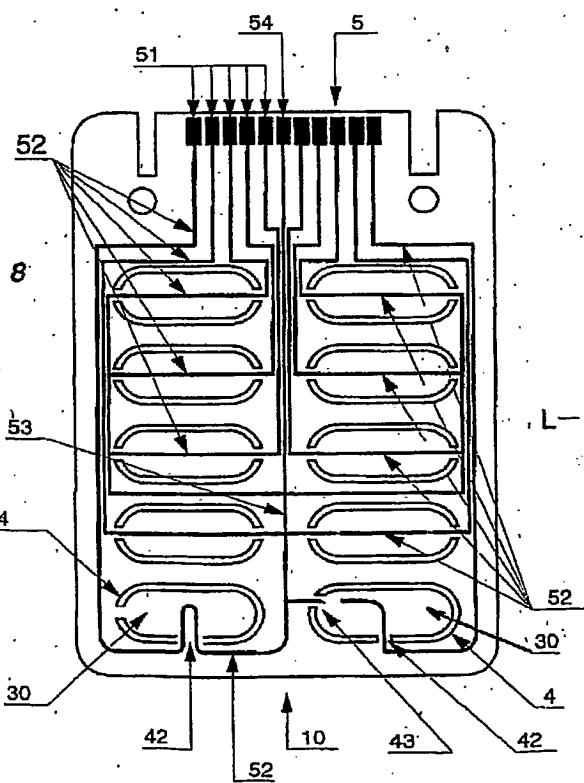
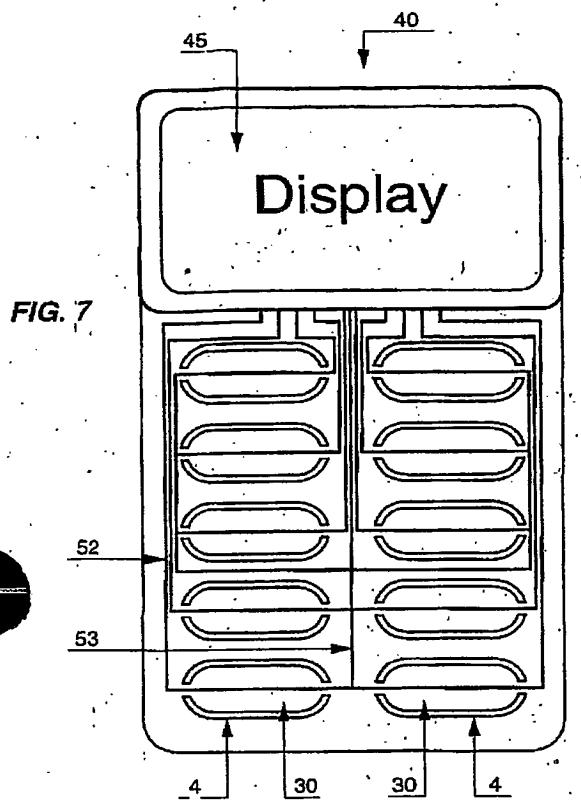


FIG. 14

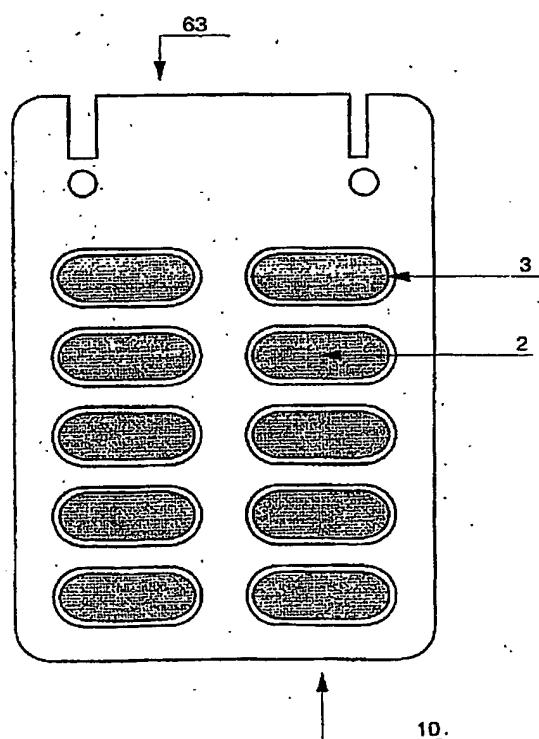
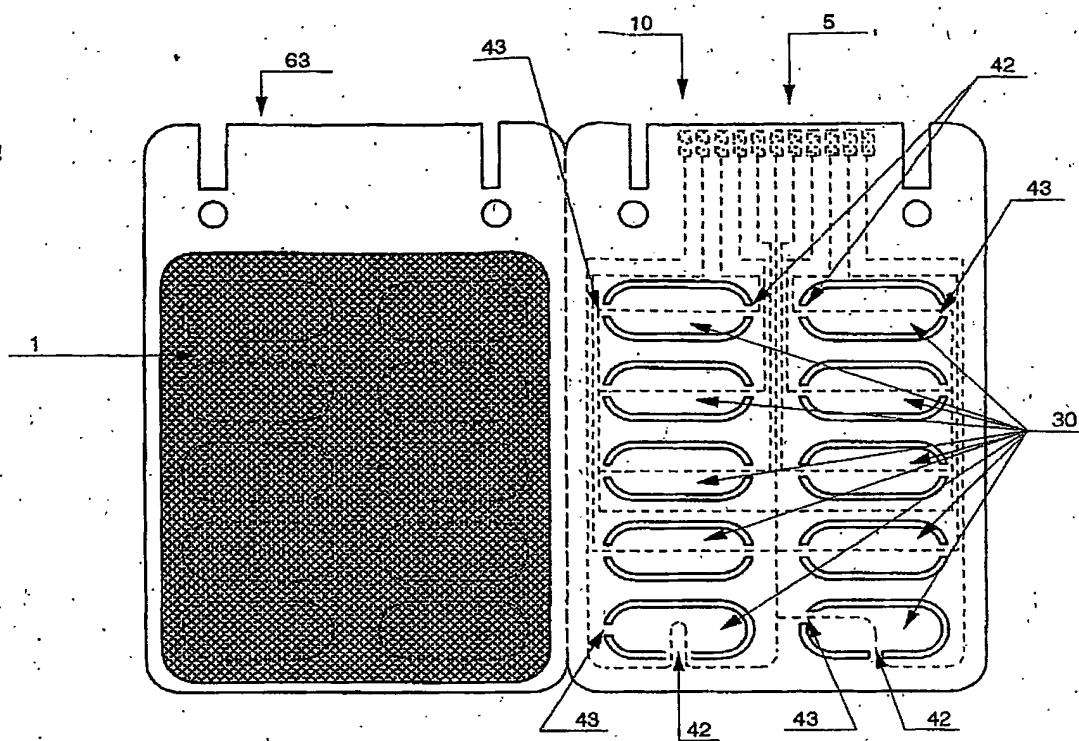


FIG. 15

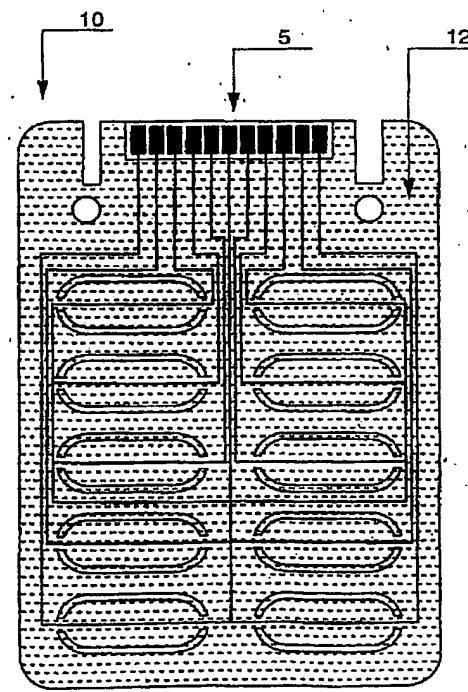


FIG. 16

# **Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)**

International application number: PCT/DE04/002740

International filing date: 14 December 2004 (14.12.2004)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE

Number: 103 60 689.0

Filing date: 19 December 2003 (19.12.2003)

Date of receipt at the International Bureau: 24 February 2005 (24.02.2005)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland  
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record.**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

**BLACK BORDERS**

**IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

**FADED TEXT OR DRAWING**

**BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

**SKEWED/SLANTED IMAGES**

**COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

**GRAY SCALE DOCUMENTS**

**LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

**REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

**OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**